

Gott lässt sich nicht spotten – Teil 4

Der modernde Götzendienst der Gläubigen

Aufgrund seiner fleischlichen Gesinnung, als Folge des Sündenfalls des ersten Menschenpaares, fällt es manchem Christen schwer, zu akzeptieren, dass der Gott der Bibel streng und zornig ist und dass Sein Heiliger Geist die Jünger Jesu erzieht und sogar bestraft. Deshalb sehen viele in Ihm NUR den liebenden, alle Sünden übersehenden und für alle Fehler ihrerseits verständnisvollen Gott, der Seine Kinder mit Segnungen und Gnadengaben nur so überschüttet. Dadurch würden wir Ihn aber zu einem antiautoritären Vater machen, was überhaupt nicht der Bibel entspricht. Viele Gläubige picken sich aus den Heiligen Schriften lediglich die Rosinen heraus, gerade so, wie es ihnen in den Kram passt.

In der so genannten Ökumene schließen sich solche „Christen“ dann zusammen, wobei jeder die Schlechtigkeiten und Irrlehren des anderen toleriert. Stolz und hochmütig wird diese falsche Vorgehensweise dann noch mit folgender Bibelstelle „gerechtfertigt“:

1.Korinther Kapitel 6, Vers 12

Alles ist mir erlaubt — aber nicht alles ist nützlich! Alles ist mir erlaubt — aber ich will mich von nichts beherrschen lassen!

Dabei übersehen sie aber geflissentlich das, was Paulus in diesem Kapitel nur wenige Verse weiter sagt:

1.Korinther Kapitel 6, Vers 15

15Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder des Christus sind? Soll ich nun die

Glieder des Christus nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!

Hiermit ist NICHT NUR die körperliche Hurerei gemeint, sondern VOR ALLEM die geistliche, also die Toleranz und Duldung von Irrlehren!

Psalm 50, Verse 16-22

16 Zu dem Gottlosen aber spricht Gott: »Was zählst du Meine Satzungen auf und nimmst Meinen Bund in deinen Mund, 17 da du doch Zucht hasst und Meine Worte verwirfst? 18 Siehst du einen Dieb, so freundest du dich mit ihm an, und mit Ehebrechern hast du Gemeinschaft; 19 deinen Mund lässt du Böses reden, und deine Zunge knüpft Betrug. 20 Du sitzt da und redest gegen deinen Bruder; den Sohn deiner Mutter verleumdest du. 21 Das hast du getan, und ICH habe geschwiegen; da meintest du, ICH sei gleich wie du. Aber ICH will dich zurechtweisen und es dir vor Augen stellen! 22 Seht doch das ein, die ihr Gott vergesst, damit ICH nicht hinwegraffe, und keiner rettet!“

Hier ist genau von diesen Gläubigen die Rede, die sich von Gott NICHT richten und schlagen lassen wollen. Deshalb erschaffen sie sich in ihrer Vorstellung einen GÖTZEN, einen anderen Gott, der sie nicht züchtigt und erzieht, sondern sie nur streichelt und gut versorgt und all ihren Wünschen entgegenkommt. Aber das ist NICHT der Gott der Bibel, sondern ein GÖTZE!

Sie vergessen dabei völlig, dass sie eine göttliche BESTIMMUNG und BERUFUNG auf dieser Erde haben.

Hebräer Kapitel 12, Verse 25 und 28-29

25Habt Acht, dass ihr den NICHT abweist, Der redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die den abgewiesen haben, der auf der Erde göttliche

Weisungen verkündete, wie viel weniger wir, wenn wir uns von Dem abwenden, der es vom Himmel herab tut!

28Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht! 29Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

Wir, an Jesus Christus Gläubige, haben im Gegensatz zu den nicht-messianischen Juden alles von Gott empfangen, um ein gottgefälliges Leben führen zu können. Wir haben

- das Wissen über die Erlösung durch den Tod von Jesus Christus und Seine Auferstehung
- das Wissen über unsere himmlische Berufung
- die Kraft des Heiligen Geistes, um die Gebote Gottes halten zu können
- die Waffenrüstung Gottes, um geistliche Kämpfe und Anfechtungen siegreich bestehen zu können

Je mehr Gnade wir vom HERRN empfangen, umso härter wird die Strafe Gottes sein, wenn wir sie missachten.

Hebräer Kapitel 2, Vers 1

Darum sollten wir desto mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa ABGLEITEN.

Wir dürfen die Freiheit, die Loslösung vom mosaischen Gesetz, nicht missbrauchen, um unsere fleischlichen Begierden zu befriedigen.

Galater Kapitel 5, Vers 13

Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder; nur macht die Freiheit nicht zu einem Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe.

1.Petrus Kapitel 2, Verse 15-16

15Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt; 16als Freie, und NICHT als solche, die die Freiheit als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes.

Durch den Tod an Ananias und Saphira, die den Heiligen Geist belogen hatten (Apg 5:1-11) hatte Gott die „Gemeindezucht“ eingeführt. Von da an übergab man die unbußfertigen Sünder dem Satan, damit sie durch dessen Druck aus Verzweiflung Buße taten und sie dadurch am Ende doch noch gerettet wurden.

1.Korinther Kapitel 5, Verse 1-5

Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die selbst unter den Heiden unerhört ist, dass nämlich einer die Frau seines Vaters hat! 2Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte hinweggetan wird! 3Denn ich als dem Leib nach abwesend, dem Geist nach aber anwesend, habe schon, als wäre ich anwesend, über den, der dies auf solche Weise begangen hat, beschlossen, 4 den Betreffenden im Namen unseres HERRN Jesus Christus und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unseres HERRN Jesus Christus vereinigt hat, 5 dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des HERRN Jesus.

1. Timotheus Kapitel 1, Vers 20

18 Dieses Gebot (Gott zu rühmen und zu ehren) vertraue ich dir an, mein Sohn Timotheus, gemäß den früher über dich ergangenen Weissagungen, damit du durch sie [gestärkt] den guten Kampf kämpfst, 19 indem du den Glauben und ein gutes Gewissen bewahrst. Dieses haben einige von sich gestoßen und darum im Glauben Schiffbruch erlitten. 20 Zu ihnen gehören Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie gezüchtigt werden und nicht mehr lästern.

Diese harte Strafe wurde also verhängt wegen

- sexuellem Verkehr mit der eigenen Mutter
- Glaubensabfall
- Ungehorsam gegenüber dem Heiligen Geistes
- Gotteslästerung

Und weil viele Gläubige nicht von ihren Sünden ließen, sie auch nicht bekannten und bereuten, mussten sie sterben.

1. Korinther Kapitel 11, Verse 30-32

30 Deshalb (weil sie unwürdig das Abendmahl empfangen haben) sind unter euch viele Schwache und Kranke, und eine beträchtliche Zahl sind entschlafen. 31 Denn wenn wir uns selbst richteten, würden wir nicht gerichtet werden; 32 wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom HERRN gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verurteilt werden.

Hier wird wieder ausdrücklich gesagt, dass unbußfertige Gläubige vom

HERRN wie Ungläubige behandelt und entsprechend verurteilt werden.

Selbstverständlich ist es eine Tatsache, dass Gott gnädig und barmherzig ist, aber NUR gegenüber denen, die aus Versehen Fehler machen oder sich aus Unwissenheit haben verführen lassen; aber NICHT gegenüber denen, die MUTWILLIG und VORSÄTZLICH sündigen, OBWOHL sie wissen, dass Gott das hasst, was sie da tun. Gottes Wertevorstellungen werden sich NIEMALS ändern, denn Er ist sowohl heilig als auch gerecht und wird NIEMANDEM einen Freibrief zum Sündigen geben. Jesus Christus hat Sein Leben dafür hingegeben, dass der Zorn des Vaters nicht auf Seine Jünger kommt, die Ihm treu und gehorsam nachfolgen. Gott lässt jedem seinen freien Willen. Doch wenn ein Mensch, sei er nun ein Gläubiger oder nicht, sich über das Sühneopfer von Jesus Christus hinwegsetzt, es missbraucht oder die große Gnade Gottes verschmäht, dann bleibt der Zorn des himmlischen Vaters auf ihm. Dabei dürfen wir niemals vergessen, dass es etwas Furchtbares ist, in die Hände des zornigen Gottes zu fallen.

Hebräer Kapitel 10, Verse 30-31

30Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist Mein; ICH will vergelten! spricht der Herr«, und weiter: »Der HERR wird Sein Volk richten«. 31Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Johannes Kapitel 3, Vers 36

Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Zu einem lebendigen Glauben gehören VOR ALLEM Heiligung, gute Werke und Gehorsam

gegenüber Gott und Seinen Geboten. ER lässt nicht zu, dass wir Seinen Sohn, Jesus Christus, erneut dem Spott aussetzen:

Hebräer Kapitel 6, Verse 4-8

4Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, 6und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen! 7Denn ein Erdreich, das den Regen trinkt, der sich öfters darüber ergießt, und nützliches Gewächs hervorbringt denen, für die es bebaut wird, empfängt Segen von Gott; 8dasjenige aber, das Dornen und Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende verbrannt.

Die eigentliche Bestimmung eines treuen Gläubigen sieht dagegen völlig anders aus:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 9-11

9Denn Gott hat uns NICHT zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren HERRN Jesus Christus, 10der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit Ihm leben sollen. 11Darum ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut!

Wir wissen ja bereits, dass die Gläubigen des alten Thessaloniki uns als Vorbild für ein heiliges, gottgefälliges Leben dienen sollen.

Titus Kapitel 2, Verse 11-15

11Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; 12sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit, 13indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus, 14der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun. 15Dieses sollst du lehren und mit allem Nachdruck ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich gering schätzen!

Eine Gnadenlehre OHNE die Lehre der Heiligung ist ein falsches Evangelium, eine falsch verstandene Gnade! Um unsere Bestimmung im ewigen Reich Gottes festzumachen, über deren genau Einzelheiten ich noch eine gesonderte Artikelserie veröffentlichen werde, sollen wir als Vorbereitung darauf auf der Erde ein heiliges Leben führen und die Gnade, in die uns Gott durch Jesus Christus versetzt hat, wertschätzen und ERHALTEN.

Als Nächstes werden wir untersuchen, woher diese falsche Gnadenlehre stammt, die heute fast überall in den Kirchen gepredigt wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)